



Zwei Stimmen, die fehlen werden Thomas Prinzler Reiner Veit

Das InfoRadio des RBB halte ich für den wichtigsten Sender in unserer Stadt und Region. Seit 1995 erfährt man sowohl in komprimierter als auch ausführlicherer Form alles Wissenswerte aus Berlin und Brandenburg. Das letzte, was ich vor dem Einschlafen mache, ist das InfoRadio abzuschalten, und das erste am Morgen, es wieder einzuschalten. Auch in Küche und Bad bildet es eine unverzichtbare Geräuschkulisse. Stundenlang kann und muss man das InfoRadio nicht hören, weil sich natürlich die Nachrichten und Meldungen wiederholen. Eine Stunde InfoRadio am Morgen bringt einen gut durch den Tag und eine Stunde am Abend gut informiert in die Nacht.

Es sind nicht nur die Meldungen und Berichte aus Sport, Wirtschaft und Kultur, sondern auch die besonderen Sendungen wie das *Forum*, in dem bestimmte Themen ausführlich diskutiert werden, oder 12:22, ein 45-minütiges Gespräch mit Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Das ist Tiefgang neben den News-Häppchen.

Und es gibt zwei Viertelstunden-Sendungen, die Ruhestandsbedingt ihre markanten Stimmen verlieren: Wissenswerte mit **Thomas Prinzler** und *Aufgegabelt* mit **Reiner Veit**. Beide verlassen den RBB und beide werden fehlen. *Fotos: inforadio.de*



Radio ist ein Medium, das die Fantasie anregt. Dem Zuhörer etwas darzustellen, das er nicht sehen kann, ist eine große Kunst. „Was war vor dem Urknall? Wie kommunizieren Ameisen? Fragen, auf deren Antworten ich neugierig bin und denen ich mit der Sendereihe ‚Wissenswerte‘ auf den Grund gehe.“, sagt **Thomas Prinzler**. Gemeinsam mit der Technologie Stiftung Berlin wird die Sendung produziert. **Annette Kleffel** zieht Bilanz: 108 Mal hat er Wissenswerte moderiert, 108 Mal 60-90 minütige Aufzeichnungen geschnitten und sendefein gemacht, unzählige Sendeminuten, inkl. diverse Wiederholungen, der Wissenschaftsregion Berlin-Brandenburg gewidmet, 107 Veranstaltungstitel

kreiert, von „Ich drucke mir ein Auto“ über „Mathe ist schön“ bis „Am Anfang war die Kuh“, die Talkrunden an 40 unterschiedlichen Orten, wie dem Zeiss-Großplanetarium, Naturkundemuseum, in Lichthöfen der IBB, DKB und TU Berlin, EUREF-Campus, Gothischen Saal, Magnus-Haus, der Hörsaalruine, Lise Meitner Schule, dem Haus des Rundfunks durchgeführt – davon elfmal in Potsdam.



Nicht minder schwerer ist es, aus den Küchen der Restaurants zu berichten. Bei **Reiner Veits** Sendung *Aufgegabelt* lief einem das Wasser im Munde zusammen. 700-mal in über 15 Jahren hat uns Veit Restaurants,

Speisen und Getränke vorgestellt. 1975 begann er ein Studium an der FU und hatte schon bald einen Studentenjob beim Sender Freies Berlin. „Erste journalistische Arbeiten als Musikkritiker, Musikprogrammgestalter und Moderator folgten. Einige Jahre lang moderierte ich bei Deutsche Welle TV die Kultursendung ‚Kunst und Co‘. Es folgte der Wechsel zu Inforadio.“, schreibt Veit. Beim InfoRadio arbeitete er als Kulturredakteur mit Schwerpunkt Kino und Kulinarisches.

„Ich koche gern, liebe Rotwein, Tee mit Milch und Zucker. Bin ein Nachrichtenjunkie und lese jeden Morgen mindestens drei Zeitungen online. Wenn ich keine Koch- oder Filmbücher lese, dann Gedichte von Rose Ausländer, Benn, Celan und John Donne. Lieblingsorte sind: Berlin, Venedig, mein Bett und mein Herd.“

Seine Filmkritiken waren gefürchtet. Er sprach in Einzelinterviews mit vielen Stars der Leinwand, wie **Dustin Hoffman** oder **Danny DeVito**. Bei Restaurantkritiken, sagte er in einem Abschiedsinterview, hielt er sich zurück. Wenn er nicht überzeugt war, berichtete er nicht. Er wollte niemand in die Pfanne hauen. Wenn er über Küchenkreationen sprach, schmeckte man mit, und bei den Beschreibungen besonderer Rotweine erahnte die Zunge, was ihr in diesem Augenblick entgeht.

Wie es nach Corona in der Gastronomie weitergeht, weiß Veit auch nicht. „Man wird sehn.“ Er glaubt aber, dass es nicht so schlimm werden wird. Die Menschen freuen sich, wieder in Restaurants Gast sein zu dürfen.

Thomas Prinzler und **Reiner Veit**. Wir werden Sie vermissen. Bleiben Sie gesund. **Ed Koch**